

arbeit mir kaum Rechnung machen zu dürfen glaubte. Sie haben mich aufs angenehmste überrascht.

Der Aufsatz ist gewaltig wie ein altrömischer Mauerbrecher. Eisern-Fichtische Logik. Man hört bei jedem Stoße ein Stück von der Mauer niederschmettern, hinter dersich die feige Gothaer Doktrine so behaglich geborgen glaubt. Aber es gehört auch eine tüchtige Kraft dazu, so einen gewaltigen Mauerbrecher in Bewegung zu setzen — das ist Ihr Verdienst und wahrlich ein bedeutendes. Ihren Wunsch, den Aufsatz an die Spitze des Taschenbuchs zu stellen, teile ich, ohne ihn erfüllen zu können. Von L. B. (Bamberger) in Paris ist bereits ein einleitendes Vorwort (das ich selbst mit einigen Zeilen einführen werde) verabredetermaßen eingegangen. Zweck des Unternehmens, ein Blick auf die demokratische Parteistellung zur Zeit, sind in geistreicher Darstellung der Inhalt desselben. Indes bin ich der Ansicht, daß es bei Ihrem Aufsatz ganz und gar nicht auf die Nummer ankommt . . .

116.

FERDINAND KICHNIAWY AN LASSALLE. (Original.)

Düsseldorf, den 7. Februar 1860.

Unser Arbeiter-Bildungs-Verein¹⁾ zählt gegenwärtig hundertfünfzig Mitglieder, und würde die Zahl bedeutend größer sein, wenn nicht von vielen Seiten dagegen gearbeitet würde; wir lassen uns aber nicht abschrecken, und gehen den graden Weg vorwärts. Wir haben ein Lokal gemietet, wo wir jede Woche einmal unsre Sitzungen halten, außerdem haben wir ein Lesezimmer, in welchem wir folgende Zeitschriften aufliegen haben, die „Kölner-“ und die „Volkszeitung“, dann die „Handwerker-Zeitung Vorwärts“, das „Düsseldorfer Journal“, die „Natur“ von Ule und die „Gartenlaube“. Das Lesezimmer wird stark besucht. Außerdem wird auch eine Bibliothek angeschafft werden. Der Advokat Knorsch ist Vorsitzender, der Kaufmann Cohen Kassierer; ihnen zur Seite stehen noch elf Vorstandsmitglieder, worunter auch ich gehöre; ich wollte anfangs die auf mich gefallene Wahl ablehnen, weil es mich in meiner drückenden Lage schwer wird, allen Pflichten zu genügen; doch habe

1860 und 1861 bei Meißner in Hamburg die Sammelbände: „Demokratische Studien“ erscheinen. Zu dem ersten steuerte Lassalle die Abhandlung: „Fichtes politisches Vermächtnis und die neueste Gegenwart“ bei, von dem hier die Rede ist. Vgl. auch Lassalles Brief an Marx vom 16. April 1860 in Bd. III, S. 295 f. und die Anmerkungen auf S. 296.

¹⁾ Die Konstituierung des Arbeiterbildungsvereins hatte Kichniawy schon am 16. Januar an Lassalle gemeldet.

ich mich im Interesse der Sache eines Besseren bedacht und die Wahl angenommen.

Ich habe Ihnen diese sehr frohe Botschaft mitzuteilen, daß wiederum meine sehr liebe Frau mir den neunten Jungen geschenkt, wodurch selbstverständlich meine Vaterfreude[n] sich vermehren. Was soll ich mehr wünschen?

117.

PETER NOTHJUNG¹⁾ AN LASSALLE. (Original.)

Breslau, den 15. Februar 1860.

Lieber Lassalle!

Für Ihr werthes Schreiben sowie für die mir übersandten zwölf Rt. meinen herzlichsten Dank. Der Dienst, welchen Sie mir mit Ihrer Gabe erwiesen, ist sehr groß, ja mehr wie groß, denn ich verdanke Ihnen mein weiteres Leben.

Montag habe ich die polizeiliche Genehmigung zum selbständigen Betriebe der Photographie bekommen, und gestern wurde ich auf das Kommunal- und Gewerbebureau geladen, um in die betreffenden Listen eingetragen zu werden, und zu gleicher Zeit aufgefordert, bis spätestens den 1. März fünfzehn Rt. Einzugsgeld zu bezahlen, widrigenfalls Ausweisung, d. h. sich, um arbeiten zu dürfen, erst abän[g]stigen, und hat man diese Angst überstanden, neue, um zu bezahlen. Adamski (Pole) und Nitack, das waren die beiden Infanterieoffiziere, welche wegen der in der demokratischen Versammlung 1849 in Köln gehaltenen Reden nach Lüttich und von da nach Paris gingen, sich später in Köln stellten und von dem dortigen Militärgerichte jeder zu einem Jahr Festungsstrafe verurteilt wurden. Adamski ging nach Verbüßung seiner Strafe in Magdeburg, nachdem er sich vergebens an Willisen, ²⁾ um in Schleswig-Holsteinische Dienste zu treten, gewendet, nach Stettin; da sich dort keine sonderliche Beschäftigung für ihn fand, lernte er auf Anraten demokratischer Freunde dort die Daguerreotypie. In Breslau bot der Graf Pinto sein photographisches Geschäft zum Verkauf aus, seine Stettiner Freunde schickten ihn hierhin und schossen ihm zum Ankauf desselben tausend Rt., sage tausend Rt. vor. Er erstand es für diesen

¹⁾ An dem gleichen Tage, an dem der ehemalige Schneider Nothjung, der, im Kommunistenprozeß verurteilt, seine sechs Jahre Festung abgeüßt hatte, diesen Dankbrief an Lassalle richtete, wandte sich Friedrich Engels an Lassalle mit der Bitte, etwas für diesen zu tun. Vgl. Bd. III dieser Publikation, S. 273.

²⁾ General Wilhelm von Willisen (1790—1879) war nach seiner Verabschiedung in Preußen 1850 Oberbefehlshaber der Schleswig-Holsteinschen Armee.